



Magistrat vergab Pflegearbeiten

Baumscheiben und Pflanzbeete

HÜNFELD. Für die Pflege von Pflanzbeeten und Baumscheiben entlang städtischer Straßen in Hünfeld wird die Stadt im laufenden Jahr über 85.000 Euro aufwenden müssen.

Nach Angaben von Bürgermeister Benjamin Tschesnok wurde ein entsprechender Auftrag jetzt an ein Fachunternehmen vergeben. Die Leistungen umfassen meh-

reere Pflegedurchgänge an den Pflanzinseln, den fachgerechten Rückschnitt von Gehölzen, aber auch die Sauberhaltung von Baumscheiben der Straßenbäume.

Eine fachgerechte und nachhaltige Pflege dieser Grünanlagen sei wichtig, um ein attraktives Stadtbild in Hünfeld zu erhalten, betonte Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok abschließend.

Wehr in Rückers wird neu gestaltet

Magistrat vergab Planungsleistungen

HÜNFELD. Zur Umsetzung der Europäischen Wasser-rahmenrichtlinie will die Stadt Hünfeld die Wehranlage an der Haune bei Rückers umgestalten.

Ziel ist nach den Worten von Benjamin Tschesnok, Bürgermeister der Stadt Hünfeld, dass dort wieder eine durchgängige Sohlgleite entsteht, damit dort wieder ein ökologischer Austausch zwischen dem Ober- und Unterlauf der Wehranlage möglich wird.

Zunächst hat der Magistrat dazu jetzt einen Planungsauftrag an ein Fachbüro vergeben. Die Kosten werden auf rund 150.000 Euro geschätzt. Dazu rechnet die Stadt Hünfeld mit einem Zuschuss durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von 65 bis 95 Prozent. Der Förder-

antrag soll im Rahmen der Planungsleistungen zusammen mit der wasserrechtlichen Genehmigung vorbereitet werden.

Das Wasserrecht am dortigen Mühlgraben ist mittlerweile eingezogen worden. Deshalb wird das Wehr in der bisherigen Form nicht mehr benötigt. Wie der Bürgermeister weiter erläutert, ist allerdings der Höhenunterschied zwischen dem Wasserspiegel der Haune und dem Mühlgraben sehr hoch. Deshalb soll im Rahmen der Planungen untersucht werden, ob ein Teilabruch des Wehres möglich ist oder ob eine Umgehungsrinne in Betracht gezogen werden muss.

Das Projekt soll, sofern die Planungen und der Förderantrag in diesem Jahr abgeschlossen werden können, 2021 umgesetzt werden.

Europastraße wird verlängert

Magistrat vergab Aufträge

HÜNFELD. Die Europastraße im Logistik- und Gewerbegebiet Hessisches Kegelspiel in Michelsrombach soll verlängert werden, um die Ansiedlung des Logistikzentrums der Tegut-Gruppe im Logistik- und Gewerbegebiet Hessisches Kegelspiel in Michelsrombach zu ermöglichen.

Wie Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok dazu mitteilt, wurden jetzt die Aufträge an ein heimisches Bauunternehmen vergeben, das den Straßenbau und die Nebenanlagen herstellen will.

Die Verlängerung dieser Straße ist erforderlich für den Bau des zentralen Logistikzentrums der Tegut-Gruppe. Noch in diesem Jahr sollen für die Großinvestition auf einer Fläche von rund 21 Hektar die Erdarbeiten beginnen. Im vergangenen Jahr hatte die Stadt Hünfeld die Fläche an das Fuldaer Unternehmen verkauft, das dort seine gesamte Logistik- und Lagerhaltung konzentrieren will.

Dies betrifft sowohl die Frischelager als auch die ge-

samten Trockensortimente, die künftig aus Michelsrombach in alle Tegut-Märkte bundesweit ausgeliefert werden sollen.

Die Planungen des Unternehmens sind mittlerweile soweit gediehen, dass nun auch die äußere Erschließung hergestellt werden kann. Vorgesehen sind im Rahmen der Verlängerung der Europastraße, die das gesamte Gebiet erschließt, nicht nur eine Wendeschleife für Lkw, sondern auch Parkplätze für wartende Transportfahrzeuge, ein großzügiger Mitarbeiterparkplatz sowie die Möglichkeit, am Gelände eine Bushaltestelle für den öffentlichen Personennahverkehr einzurichten.

Durch den unmittelbaren Autobahnanschluss des Gebietes sollen sich die Wegezeiten für die gesamte Logistik des Unternehmens verkürzen. Die Gesamtkosten des Projektes werden im Rahmen des Grundstückserwerbs durch Tegut refinanziert. Insgesamt stehen für die Erschließung des Gebietes im Logistikpark fast 1,9 Millionen Euro zur Verfügung.

Stadt will Kapazitäten für die U3-Betreuung weiter ausbauen

Auch das Kindergartenplatzangebot soll steigen / Weitere Gruppe

HÜNFELD. Sowohl bei der U3-Betreuung als auch bei den Kindergartenkindern will die Stadt Hünfeld ihr Angebot weiter ausbauen, um der steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen. Dies geht aus der Bedarfsplanung für die Hünfelder Tageseinrichtungen hervor, über die der Magistrat jetzt beraten hat und die der Stadtverordnetenversammlung in ihrer nächsten Sitzung vorgelegt werden soll.

Gegenwärtig stehen für die U3-Betreuung in Hünfeld insgesamt 120 Betreuungsplätze zur Verfügung, teilt Bürgermeister Benjamin Tschesnok mit. 57 Plätze werden durch Tagesmütter und Tagesväter angeboten. 2018 war im Kindergarten Michelsrombach eine zusätzliche Krippengruppe in Betrieb genommen worden. Darüber hinaus werden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren über den Verbund St. Elisabeth im Spatzennest in Michelsrombach und im Flohzirkus in Burghaun für Kinder der Stadt Hünfeld finanziell gefördert. Mit der Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte im Hünfelder Nord- und Ostend im Frühjahr 2021 wird eine weitere Krippengruppe für 12 Kinder geschaffen. Darüber hinaus sehen die Planungen für den Neubau der Kindertagesstätte St. Jakobus die Einrichtung von zwei weiteren Krippengruppen baulich vor, um flexibel auf den weiteren Bedarf reagieren zu können.

Auch bei der Betreuung der 3- bis 6-Jährigen soll das Angebot weiter ausgebaut werden. Derzeit stehen 531 Kindergartenplätze in der Stadt Hünfeld zur Verfügung. Um die Kinderbetreuung kümmern sich in Hünfeld im Rahmen des Kindererziehungs- und Betreu-



Mit dem Neubau der Kindertagesstätte Arche Noah im Hünfelder Nord- und Ostend soll die Kapazität der Kindergartenplätze und der Krippenplätze in Hünfeld bedarfsgerecht weiter ausgebaut werden. Bereits im Sommer nimmt eine zusätzliche Übergangsgruppe im Pfarrheim St. Ulrich ihren Betrieb auf, die dann in den Neubau einziehen soll.

ungsverbundes St. Elisabeth drei Trägervereine, eine evangelische und drei katholische Kindertagesstätten. Diese Trägervielfalt hat sich nach den Worten von Tschesnok sehr bewährt. Allerdings sind gegenwärtig fast alle Kindergartenplätze belegt. Die Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze in Mackenzell und bei Heilig Kreuz habe sich als richtig erwiesen, betont Tschesnok. Mit der Eröffnung der neuen Kindertagesstätte im Hünfelder Nord- und Ostend soll die provisorisch eingerichtete fünfte Gruppe in einem Container am Kindergarten Heilig Kreuz nach und nach wieder auslaufen. In Abstimmung mit dem Träger und der Leitung soll das allerdings erst umgesetzt werden, wenn ein Großteil der Kinder aus dieser Gruppe 2022 und 2023 in die Schule kommen. Derzeit wird nach dem Plan davon ausgegan-

gen, dass die vierte Gruppe im Kindergarten Mackenzell aufgrund der Geburtenzahlen und der hohen Zuzüge junger Familien weiter erforderlich bleibt. Zusätzlicher Bedarf zeigt sich vor allem auch im Buchfinkenland. Deshalb ist geplant, ab Herbst 2020 eine weitere Kindergartengruppe im vorhandenen Kindergarten einzurichten. Um dem aktuellen Bedarf Rechnung zu tragen, ist darüber hinaus vorgesehen, ab August eine Übergangsgruppe im Pfarrheim St. Ulrich in Betrieb zu nehmen, die dann mit der Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte in die benachbarte Tagesstätte umziehen wird.

Der Kindererziehungs- und Betreuungsverband St. Elisabeth habe sich als wichtiges Instrument bewährt, den steigenden Bedarf gemeinsam mit den Trägern zielgerichtet zu steuern, be-

tont Tschesnok. Darüber hinaus werden für 195 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren gegenwärtig Betreuungsmöglichkeiten im Anschluss an den Schulunterricht angeboten. Der Landkreis Fulda als Schulträger hatte dafür die räumlichen Voraussetzungen geschaffen, die Stadt unterstützt die jeweiligen Fördervereine bei der Umsetzung der Angebote.

Wichtig ist aus Sicht des Bürgermeisters auch die interkommunale Abstimmung mit den Nachbarkommunen Rasdorf, Burghaun und Nüsttal. Nur durch Kooperation könnten die steigenden Vorgaben und die höhere Nachfrage zielgerichtet umgesetzt werden. Die Kinderbetreuung sei und bleibe eine zentrale finanzielle, organisatorische und personelle Herausforderung für die Stadt Hünfeld auch in den kommenden Jahren, ist sich Tschesnok sicher.

Historische Türen erhalten

Magistrat vergab Aufträge zur brandschutztechnischen Ertüchtigung

HÜNFELD. Die historischen Türen im Hünfelder Rathaussaal sollen trotz der hohen brandschutztechnischen Anforderungen erhalten bleiben. Dazu hat der Magistrat der Stadt Hünfeld jetzt Aufträge an ein Fachunternehmen vergeben, teilt Bürgermeister Benjamin Tschesnok mit.

Die Erhaltung dieser historischen Türen, die noch aus dem 19. Jahrhundert stammen, war eine Forderung der Denkmalpflege. Deshalb müssen die Türen nicht nur restauriert, sondern so aufgearbeitet werden, dass diese rauchdicht schließen. Dies gilt insbesondere für die mittlere Saaltür. Die Türen befinden sich im Bereich des Sicherheitstreppehauses, das bei einem Brand ebenso rauchfrei gehalten werden



Die historischen Türen des Hünfelder Rathaussaals werden restauriert und technisch aufgerüstet, dass sie den Forderungen des Brandschutzes Genüge tun.

muss, wie die unmittelbar anschließenden Schleusen. Das stellte an die Planer hohe Anforderungen, da die Säle auch nach dem Umbau

nicht nur für Sitzungen, sondern auch wieder für öffentliche Kulturveranstaltungen genutzt werden sollen. Auch die bleiverglasten Fenster

des Saalbereichs sollen erhalten bleiben. Diese waren bei der Neugestaltung des Saals 1995 erneuert worden. Während der Bauzeit wurden sie mit Holzplatten gesichert, um Beschädigungen zu verhindern.

Bei den Planungen haben sich die Architekten auch ein besonderes Detail einfallen lassen, um den großen Fensterbogen mit der Glasmalerei an der Frontfassade wieder in seiner historischen Form erstrahlen zu lassen. Der obere Teil des Fensterbogens war durch eine neue Zwischendecke beim Umbau in den Jahren 1967 und 1968 abgetrennt worden. Jetzt wird die Decke in diesem Bereich eine Aussparung erhalten, so dass das gesamte Fenster bei Veranstaltungen in den Abendstunden wieder hinterleuchtet wird.